



Schützenjahr 2007

Bürgerschützenverein Gemen 1470 e. V.
aufgeschrieben von unserem Chronisten Franz-Josef Böing

Grundlegendes 2007

Präsident : Heiner Storcks
Vizepräsident : Walter Schwane
Oberst : Egon Stroick
Major : Volker Dahlhaus
Königspaar : Klemens Heming
Petra Salz
Ärpelkönigspaar : Ralf Häling
Maike Huster

Die Generalversammlung 2007

Zur diesjährigen Generalversammlung des Bürgerschützenvereins Gemen wurden die Mitglieder fristgerecht mit der Aushändigung der Mitgliedskarte mit der Schützenpost und die Bekanntmachung in der Borkener Zeitung eingeladen. So konnte der Präsident Heiner Storcks am Samstag, den 10. März 2007, um 20.00 Uhr die von 188 Mitglieder besuchte Generalversammlung im Hause Buchmann eröffnen. Bevor der Präsident auf die Tagesordnung eingeht, bittet er die Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Schützenbrüder, sich von den Plätzen zu erheben. Insbesondere wurde an die

seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Schützenbrüder Wolfgang Leh, Günter Jähnichen, Alfons Wedding, Werner Möller, Franz Wolter, Dieter Emmerich, Karl Kleinboes, Ernst Deters und Gerhard Robert gedacht. Im Anschluss gab der Präsident die Tagesordnung bekannt. Ergänzungen und Änderungen wurden auf Nachfrage nicht gewünscht. Auf Vorschlag des Präsidenten wählten die Anwesenden die Schützenbrüder Uwe Lechtenberg und Klaus Spieker zu Stimmzählern. Jetzt konnte der Präsident in die Tagesordnung einsteigen.

Nach der Begrüßung der Schützen richtete der Präsident Heiner Storcks einen besonderen Gruß an seine Majestät König Jürgen Grunden und den Thronherrn Hendrik Böing. Einen Gruß richtete er an die Ehrenmitglieder Hermann Anwand, Werner Elskamp und Franz-Josef Böing. Außerdem begrüßte er den Ärpelkönig Michael Tembrink. Auch unseren Festwirt Rüdiger Düking konnte der Präsident begrüßen. **Zu Punkt zwei der Tagesordnung: Geschäftsbericht Der Präsident gibt bekannt, dass das Protokoll der letzten**

Generalversammlung nach Beschluss des Gesamtvorstandes nicht mehr verlesen wird, weil dies 1. rechtlich nicht notwendig ist und 2. die Sitzung nicht unnötig verlängern soll. Er erklärt ausdrücklich, dass eine Einsichtnahme beim Vorstand möglich ist. Diese Änderung stellte er der Versammlung zur Abstimmung. Die Versammlung stimmte dieses Vorgehen ausdrücklich zu. Der Präsident bat nun Schriftführer Werner Koop, den Geschäftsbericht vorzutragen. Anhand einer vorbereiteten Power Point Präsentation (PPP) gab Werner Koop einen lockeren, aber dennoch vollständigen und ernsten Überblick über die Aktivitäten des Vorstandes und der Offiziere und einen Rückblick auf das Jahr 2006. Werner zeigte zu allen Aktivitäten interessante Bilder, die den Unterhaltungswert des Vortrages steigerten. Der Präsident bedankte sich bei Werner Koop und zeigte sich von seinem Vortrag beeindruckt. Danach erzählte Hendrik Meinhardt über die Aktivitäten der Junggesellen. Auch er wusste die anwesenden Schützen auf seine lockere Art zu unterhalten. Franz Wilhelm Dünne berichtete über die Aktionen der Seniorenkompanie. Zu keinem der Vorträge ergaben sich ergänzende Fragen. Bei Punkt drei der Tagesordnung war unser neuer Kassierer Martin Buß gefordert. Martin erklärte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins mit einer PowerPoint Präsentation (PPP). Martin konnte berichten, dass wir zurzeit 1069 zahlende Mitglieder haben und damit 8.552 Euro in die Kasse geflossen sind. Die Kirmes erbrachte einen Reinertrag von 3.951,71 Euro. Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2006 betrugen 44.589,34 Euro, aber die Ausgaben betrugen 47.362,64 Euro. Somit haben wir im Jahr 2006 einen Fehlbetrag von 2.773,30 Euro in der Kasse. Martin Buß konnte aber berichten, dass das Polster von nur noch 45.187,83 Euro recht gut sei, aber über eine moderate Anhebung

des Mitgliedsbeitrages im Vorstand nachgedacht werde. Nach seinen Ausführungen dankte der Präsident dem Kassierer Martin Buß für seine geleistete Arbeit. Der Präsident gibt erklärend bekannt, dass aufgrund der Entwicklung im Saldo keine Rücklage in Höhe von 50.000 Euro mehr vorhanden ist, die aber bei plötzlichem Ausfall eines Festes (Busunglück mit Gemener Kindern in der Ferienfreizeit oder das Fest wird aus Pietätsgründen ausfallen müssen) aus Sicht des Vorstandes bereitliegen müssen, um vertragliche Verpflichtungen erfüllen zu können. Hierauf meldeten sich etliche Schützenbrüder mit verschiedenen Fragen. Woran liegt der Rückgang in den Kirmeseinnahmen? Ist eine Beitragserhöhung notwendig? Warum wird die Konzessionsgebühr nicht erhöht? Wie lange kann der Schützenverein noch die Kirmes ausrichten (Stadt Borken)? Wer beschließt eine Beitragserhöhung? Der Präsident konnte alle Fragen beantworten. Darüber entstand eine längere lebhafte Diskussion. Nach dieser Fragerunde erteilte der Präsident den Kassenprüfern Paul Friß und Hans-Jürgen Heuking das Wort. Paul Friß verlas den Prüfbericht und berichtete sehr ausführlich über die Prüfungsinhalte. Er bedankte sich besonders bei den Kirmesorganisatoren Egon Stroick, Peter Gilleßen und Hans-Jürgen Weitenberg für die geleistete Arbeit. Paul Friß stellte ausdrücklich fest, dass es keinerlei Beanstandungen gegeben hat und schlägt der Versammlung die vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes vor. Die Mitglieder stimmten mit einer Stimmenthaltung dem Antrag zu. Nach dem abgegebenen Bericht bedankte sich Präsident Heiner Storcks beim Kassenprüfer Paul Friß für seine 30-jährige Prüftätigkeit und überreichte ihm als Dankeschön ein Weinpräsent. Unter Punkt fünf der Tagesordnung standen die Wahlen zum Vorstand. Als

erstes stand die Wahl des Präsidenten an. Den Wahlvorgang zum Präsidenten leitete der Vizepräsident Walter Schwane. Da es keine Gegenkandidaten gab wurde Heiner Storcks mit einer Stimmenthaltung für weitere drei Jahre zum Präsidenten der Gemener Bürgerschützen gewählt.

Der Präsident nahm die Wahl an. Er erklärte der Versammlung ausdrücklich, dass dies seine letzte Amtszeit sein werde. Der erste Kassierer Martin Buß und die Beisitzer Peter Gilleßen, Hermann Ostendorf, Ralf Fastring und Manfred Röttger wurden wiedergewählt. Auch Major Volker Dahlhaus wurde mit drei Gegenstimmen wieder- gewählt. Die Kassenprüfer Paul Friß und Hans-Jürgen Heuking wurden für ein Jahr wiedergewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Der Präsident gratulierte allen zur Wiederwahl und bedankte sich für die bisher geleistete Arbeit und er freute sich auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit.

Unter Punkt Verschiedenes stellte Major Volker Dahlhaus das Konzept für die Aktivität der Mitglieder der 3. und 4. Kompanie vor. Es soll ein besonderes Event sein. Das BIWAK soll am 16. Juni 2007 auf der Schützenwiese im Sternbusch stattfinden. Dort sollen alle Schützen von 30 bis 59 Jahren bei Bier und Würstchen ein paar gemütliche Stunden erleben. Der Major forderte die Schützenbrüder auf, im Orga-Team mitzuarbeiten. Anstelle des erkrankten 1000. Mitgliedes des Bürgerschützenvereins Andreas Blanke nahm sein Vater Rainer das Präsent des Vereins in Empfang (Gutschein über Grillfleisch im Wert von 50 Euro und zwei 5 Liter Fässchen Bier). Der Präsident gab auf die Frage, welche Musik beim Schützenfest abends im Zelt spielen wird bekannt, dass vorsorglich die Tanzkapelle „Valentino“ wieder verpflichtet wurde, weil man andere Musikbands schwer bekommen könnte oder ausgebucht

seien. Zum Schluss der Veranstaltung stellte der Präsident die Frage an die Mitglieder „Wollen wir im Jahr 2007 unser Schützenfest feiern?“. Es stimmten bis auf eine Enthaltung alle zu.

Nach abschließenden Worten des Dankes an alle Mitwirkenden in unserem Verein lässt Präsident Heiner Storcks unsere Heimatgemeinde Gemen, den Bürgerschützenverein Gemen und unsere Majestät König Jürgen Grunden hochleben und lädt noch zu einigen schönen Stunden in gemütlicher Runde ein.

Nachdem von Hauptmann Paul Rottstegge ein allseits bekanntes Lied angestimmt wurde, sangen alle mit: „In Junkers Kneipe“. Danach schloss der Präsident die Sitzung um 22.35 Uhr.

Das erste Kinderschützenfest 2007

Zum ersten Kinderschützenfest in Gemen hatte die DRK-Kita-Regenbogen auf dem Langenkamp eingeladen. Mit dem Spielmannszug Gemen zog das Schützenkönigspaar mit Gefolge und Offizieren in der Kita ein. Julian Finke und Mareen Finke (nicht verwandt) waren das Kinderkönigspaar. Zum Schluss gab es eine Parade und einen Umzug durch das umliegende Wohngebiet. Das Kinderschützenpaar konnte während des Umzuges den Applaus der Nachbarn aus einer Pferdekutsche entgegennehmen.

Das erste Biwak 2007

Am Samstag, 16. Juni 2007, fand das erste Biwak für die Schützenbrüder der dritten und vierten Kompanie auf der Schützenwiese im Sternbusch statt. Bei etwas unbeständigem Wetter hatten sich etliche Schützen der 3. und 4. Kompanie auf dem Reiterplatz der Jugendburg versammelt und sind unter musikalischer Begleitung des Spielmannszuges Gemen zur

Vogelstange in den Sternbusch gezogen. Markus Rottstegge und Wolfgang Höing hatten das Biwak generalstabsmäßig organisiert. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Die Organisatoren hatten sich mit ihren Helfern auch knifflige Spielchen ausgedacht. Beim Schützen- biathlon mussten unter Zeitdruck ein kniffliger Parcours und einige Aufgaben gemeistert werden. Hier gab es schließlich bei reger Teilnahme drei Siegergruppen, die mit reichlich Biermarken belohnt wurden. Trotz des ein oder anderen Regenschauers, trugen alle Gäste zu einer außerordentlich guten Stimmung bei, die sich bis zum Ende am späten Abend fortsetzte. Am Ende der Veranstaltung waren alle des Lobes voll und waren der Meinung, dass dieses keine Eintagsfliege sein dürfe. Trotz einer zugesagten Unterstützung des Vereins, für den Notfall, war keine finanzielle Unterstützung nötig. Es war sogar ein geringer Geldbetrag über, der im nächsten Jahr für das Biwak zur Verfügung steht.

Der erste Ärpelkaiser 2007

Einen Tag vor dem Üben zum Schützenfest am Freitag, den 27. Juli 2007, hatten die Gemener Junggesellen zum 10-jährigen Jubiläum des Ärpelkönigs in den Sternbusch eingeladen. Die neun Ärpelkönige ermittelten aus ihrer Reihe den ersten Ärpelkaiser. Martin Rentmeister als erster Ärpelkönig der Gemener Junggesellen eröffnete den Kampf um die Kaiserwürde. Es entstand ein fairer Wettkampf, bei dem man auch seine Kartoffel zielsicher durch das Loch werfen musste. Es wurde auch Zielwasser ausgeschenkt und wer davon zu viel getrunken hatte, dessen Trefferquote war auch schlecht. Das Glück, erster Ärpelkaiser der Gemener Junggesellen zu werden, hatte der Ärpelkönig aus dem Jahr 2006:

Michael Tembrink. Seine Ärpelkönigin Tanja Laertz war natürlich auch seine Ärpelkaiserin. **In diesem Jahr wurde am Schützenfest der Bierpreis dem ortsüblichen Bierpreis angepasst. Das Bier früher 1,20 Euro kostet jetzt nur 1.30 Euro.**

Das Üben 2007

Der Bürgerschützenverein hatte seine Mitglieder zu Samstag, den 28. Juli 2007, zum Üben für das bevorstehende Schützenfest eingeladen. Die Schützen traten um 16.30 Uhr am Weseker Tor (Anfang der Hagenstiege) an. Weil für diesen Samstag regnerisches Wetter gemeldet war, beschloss der Krisenstab das Üben auf dem Schulhof der Cordula Grundschule durchzuführen. Hauptmann Werner Osing ließ das Bataillon pünktlich antreten. Trotz der schlechten Wettervorhersage traten 246 Schützen an und marschierten hinter dem amtierenden Ärpelkönigspaar Michael Tembrink und Tanja Laertz zum Schulhof. Hier hatte der Festwirt die Theke unter der Pausenhalle aufgebaut. Das Orga-Team der Junggesellen hatte alles für das Auswerfen des Ärpelkönigs bestens vorbereitet. Der Präsident kürzte seine Ansprache wegen des einsetzenden Schauers ab und der Major ließ das Bataillon wegtreten damit alle ins Trockene eilen konnten. Vereinzelte Regenschauer konnten die Junggesellen aber nicht davon abhalten, ihren neuen Ärpelkönig auszuwerfen. Ärpelkönig Michael Tembrink eröffnete den Wettbewerb mit einer Niete, denn seine geworfene Kartoffel verfehlte das Ziel. Ärpelkönigin Tanja Laertz machte es ihrem König nach. Der Andrang an der Wurfwand war in der trockenen Zeit recht groß. Die meisten Kartoffeln der Werfer trafen aber nicht das Ziel, sondern nur die Wurfwand und landeten vor der Wand, weil die Schützen, während der Regenschauer zu viel

Zielwasser getrunken hatten. Hauptmann Ralf Häling von der ersten Kompanie zeigte es seinen Untergebenen, wie man die Kartoffel zu werfen hat. Denn mit seinem Wurf traf die Kartoffel das Ziel und löste damit den Mechanismus aus, der die Ampel auf Rot umschaltete und die Schelle laut zum Schellen brachte. Damit hatten die Junggesellen des Gemener Bürgerschützenvereins einen neuen Ärpelkönig. Zu seiner Mitregentin wählte der Ärpelkönig Ralf Häling Maike Huster. Beide wurden von den Untertanen zur Theke getragen, wo sie von ihren Vorgängern Michael Tembrink und Tanja Laertz die Insignien in Empfang nehmen konnten. Gegen Abend verbesserte sich das Wetter und es war trocken. Um 20.00 Uhr ließ Major Volker Dahlhaus das Bataillon antreten, um zum Holzplatz zu marschieren, wo noch die Parade geübt werden sollte. Ein stark reduziertes Bataillon vollzog vor dem Königspaar Jürgen Grunden und Ute Böing sowie dem Ärpelkönigspaar Ralf Häling und Maike Huster einen verbesserungswürdigen Parademarsch. Oberst Egon Stroick ordnete den von den Schützen schlecht praktizierten Parade- marsch nicht dem schlechten Wetter zu, sondern dem Feuerwasser, dass die Schützen mit großer Freude getrunken hätten. Nach einer Ermahnung an die Schützen, ließ er sie in die Quartiere (Gaststätten) wegtreten.

Der Samstag 2007

Bevor man am Abend das Schützenfest eröffnen kann, müssen am Morgen noch viele vorbereitende Arbeiten von Vorstand und Offizieren erledigt werden. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet und jede Gruppe musste seine Aufgabe abarbeiten. Gegen 14.00 Uhr war alles erledigt und nach getaner Arbeit durfte man auch schon mal ein Bier probieren. Die jüngeren Väter

mussten nach Hause, denn ihre Kinder wollten auch mal mit Papa auf die Kirmes. Am Samstag öffneten um 14.00 Uhr die Karussells, Schieß-, Los- und Zuckerbuden ihre Stände. Die Kirmesorganisatoren Egon Stroick, Hans-Jürgen Weitenberg und Robert Bollrath hatten wieder eine ansprechende Kirmes organisiert. Imbissstände und natürlich der Bierpavillon waren vorhanden. Um 20.00 Uhr wurde das Schützenfest 2007 mit der Festfanfare, gespielt von den Trompetern des Musikverein Velen, auf dem Reiterplatz feierlich eröffnet. Im Anschluss zogen der Spielmannszug Gemen unter der Leitung von Tambourmajor Werner Bockwinkel und die Musikkapelle Velen, unter der Leitung von Dirigent Markus Wellermann, begleitet von den Fahnenträgern der Gemener Feuerwehr von der Vorburg auf den Reiterplatz zum großen Zapfenstreich ein. Nachdem die Musikformation Aufstellung genommen hatte, konnte Major Volker Dahlhaus dem König Jürgen Grunden melden, dass 32 Offiziere, 319 Schützen, 3 Spielmannszüge und 3 Musikkapellen ihm zur Ehre zum großen Zapfenstreich angetreten sind. Die Zeremonie und das Auftreten des Bürgerschützenvereins beim Zapfenstreich hatten sich wieder hunderte von Zuschauern aus nah und fern angesehen. Der hervorragend gespielte Zapfenstreich wurde von den Zuhörern mit langem Applaus gewürdigt. Im Anschluss zog das Bataillon zum Kriegerehrenmal, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Den Kranz zum Ehrenmal trugen in diesem Jahr die ehemaligen Offiziere Alfons Albers und Heinz Dürr. Am Ehrenmal standen die Schützen Hugo Strotmann und Rudolf Häling von der Seniorenkompanie als Ehrenwache. Die Feierstunde wurde vom Männergesangsverein Gemen mit dem Lied „Wohin soll ich mich

wenden“ eröffnet. Leutnant Rudolf Höing hielt die Ansprache. Nach dem Befehl vom Major „Hut ab“ legte unter den Klängen des guten Kameraden, der Präsident Heiner Storcks einen Kranz nieder. Mit dem Lied vom „Vater unser, vorgetragen vom Männergesangsverein, endete die Feierstunde. Jetzt folgte der Umzug durch Gemen zum Festzelt. Hier erhielt jeder Schütze bei Abgabe des Gewehres vier Getränkemarken. Da die meisten Schützen Durst hatten, war die Theke schnell umlagert und die Bierzapfer brauchten den Bierhahn gar nicht erst schließen. Jetzt hatte die Tanz- und Showband „Valentino“ die Regie im Festzelt übernommen. Das Festzelt füllte sich sehr schnell und die Musikband hatte leichtes Spiel, Stimmung in diesen Tanzabend zu bringen. Nach Mitternacht stand die Tanzfläche so voll von Besuchern, dass Tanzen unmöglich war. Genau so voll war es auch auf dem Kirmesplatz. Das Schützenfest und die Kirmes in Gemen sind doch sehr beliebt.

Die Ansprache zur Totenehrung 2007 von Leutnant Rudolf Höing

Guten Abend Schützenbrüder, geehrte Festgäste,

als man mich bat, am heutigen Abend hier zu sprechen, stellte ich mir die Frage, warum kommen wir jedes Jahr am Ehrenmal zusammen? Ist es nur aus Tradition oder gibt es aus heutiger Sicht noch sinnvolle Gründe?

Unser Land ist eine Wohlstandsgesellschaft, die Wirtschaft wächst stetig, und wir gehören zu den Generationen, die durchgängig in Frieden leben. Wir haben die Deutsche Einheit bekommen, und zwar gewaltfrei. Europa ist zusammengewachsen, ehemalige Feinde sind zu Freunden geworden. Viele osteuropäische Länder sind heute

mit uns vereint in der Europäischen Union. Alles scheint in bester Ordnung. Dennoch werden wir nahezu täglich mit Schreckensmeldungen überhäuft. Bilder von Krieg und Terror gehen live um die Welt bis in unsere Wohnzimmer. Doch was treibt die Menschen dazu? Es hat immer und überall schon Hass, Grausamkeit und Unterdrückung gegeben und sie gibt es auch heute noch vielfältig in der Welt. Der international agierende Terrorismus, der inzwischen auch Europa erreicht hat, zeigt dies in erschreckender Weise. Immer wieder müssen wir erfahren, zu welchen Untaten fanatische Menschen fähig sind. Unrecht, Krieg und Gewalt fordern ihren Tribut der Gesellschaft, die dem Andenken und der Erinnerung nicht den angemessenen Stellenwert einräumt. Denn wer vergisst, wird aus der Geschichte nicht die gebotenen Lehren ziehen können.

Zwar herrscht nun seit über 60 Jahren Friede in Mittel- und Westeuropa. Doch Bedarf es nur eines Blickes gar nicht weit über unsere Grenzen hinaus, und wir müssen uns vergegenwärtigen, dass Frieden weder ein Naturzustand noch eine Selbstverständlichkeit ist. Wenn wir hier am Ehrenmal die Namen der vielen Toten aus unserer Gemeinde lesen, werden wir an die Unmenschlichkeit des Krieges erinnert. Sie wollen uns ermahnen mit der Aufforderung, für ein friedliches und verständnisvolles Zusammenleben einzustehen.

Dieses Vermächtnis ist es, das wir vor allem an die nachfolgenden Generationen weitergeben müssen, Gerade weil immer weniger Zeitzeugen uns die Geschehnisse des letzten Weltkrieges vor Augen führen können. Es ist Aufgabe der nach dem Kriege Geborenen, der heutigen Jugend bei der Entdeckung der Geschichte zur Seite zu stehen.

Bei meinen Recherchen bin ich auf ein Zitat von Albert Einstein gestoßen. Es stammt aus einem Briefwechsel mit

Sigmund Freud veröffentlicht unter dem Titel: „Warum Krieg?“ Was für eine Welt könnten wir bauen, wenn wir die Kräfte, die ein Krieg entfesselt, für den Aufbau einsetzen! Ein Zehntel der Energien, die die kriegführenden Nationen im Krieg verbrauchen, ein Bruchteil des Geldes, das sie mit Waffen verpulvert haben, wäre hinreichend, um den Menschen aller Länder zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen. Es gäbe genug Geld, genug Arbeit, genügend zu essen, wenn wir die Reichtümer der Welt richtig verteilen würden.

Liebe Schützenbrüder, um auf meine anfänglich gestellte Frage zurückzukommen: Ja! Es gibt noch sinnvolle Gründe für den Gang zum Ehrenmal. Wir werden hier unmissverständlich daran erinnert, aufmerksam zu bleiben für die kleinsten Keime der Gewalt aus unserer Mitte, damit wir diese an den Wurzeln fassen können und niemals aufhören zu versuchen, Konflikte, die es zwischen Menschen immer geben wird, ohne Gewalt zu lösen. Nehmen wir diese Botschaft mit in unser Fest, damit es eine friedliche Feier wird.

Ich danke Ihnen und Wünsche allen schöne Festtage!

Rudolf Höing

Der Sonntag 2007.

Der Dienst fing für die Offiziere um 9.30 Uhr mit der Ausgabe der Offiziersparole auf dem Holzplatz an. Während die Offiziere schon strammstehen mussten, trafen der Vorstand, die Stabsoffiziere mit ihren Adjutanten, die Ehrenmitglieder und die Jubiläumsköniginnen im Innenhof der Jugendburg ein. Sie hatten auf der Treppe vor dem Haupteingang Aufstellung genommen, als das Offizierskorps mit dem Spielmannszug und der Musikkapelle in den Innenhof der Jugendburg einmarschierten. Hauptmann Werner Osing meldete dem

Major, dass das Offizierskorps zum Empfang des Königspaares eingetroffen sei. Der Major begrüßte die Offiziere, den Spielmannszug und die Musikkapelle. Im Anschluss inspizierte er die Offiziere genauer und tadelte bei einigen Offizieren den Sitz der Uniform und der Krawatten. Als alles korrigiert war konnte der Major Volker Dahlhaus dem Oberst Egon Stroick melden, dass das Offizierskorps in voller Stärke von 32 Offizieren angetreten sei. Jetzt waren alle Augen beim Vorfahren des Königspaares mit dem Präsidenten auf das Königspaar Jürgen Grunden und Ute Böing gerichtet. Der Oberst meldete seiner Majestät das angetretene Offizierskorps und das Königspaar schritt mit dem Präsidenten unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der Offiziere ab. Im Anschluss bat der Oberst alle in den Rittersaal zum Empfang. Hier ergriff der Präsident Heiner Storcks das Wort. Als erstes begrüßte er die Majestäten Jürgen Grunden und Ute Böing. Weiter konnte er die Goldkönigin Hedwig Weddeling und die Silberkönigin Lene Stenpaß begrüßen. Der Präsident richtete dann das Wort an den Hausherrn Burgkaplan Siegfried Thesing und den Verwalter Bernd Scho. Er bedankte sich für die freundliche Aufnahme, und dass der Schützenverein an allen Schützenfesttagen die Anlagen der Jugendburg nutzen dürfe. Im Anschluss sprach der Hausherr ein paar Begrüßungsworte. Der Burgkaplan meinte, dass in diesem Schloss noch nie drei Königinnen auf einmal gewesen wären und deshalb freue er sich besonders, dass ihm die Ehre zufällt, drei Königinnen in seinem Haus begrüßen zu dürfen. Bei dem anschließenden Umtrunk und dem kleinen Imbisse war noch Gelegenheit, sich zu unterhalten oder den Klängen der Musikkapelle zu lauschen. Der Major mahnte schon rechtzeitig zum Aufbruch, so dass der Festzug

pünktlich um 10.40 Uhr zum Frühschoppen im Festzelt einmarschierte. Im Festzelt konnte der Präsident die Vertreter der Gemener Nachbarschaften und Vereine begrüßen. Weiterhin konnte der Präsident Bürgermeister Rolf Lührmann, Oberkreisdirektor Raimund Pingel, den kath. Pastor Michael Ehler sowie die Ehrenmitglieder Hermann Anwand, Werner Elskamp und Franz-Josef Böing begrüßen. Auch die Vertreter unserer Nachbarschützenvereine mit ihren Königs- paaren konnte der Präsident begrüßen. Einen ganz besonderen Willkommensgruß richtete der Präsident an unsere Majestäten König Jürgen Grunden und Königin Ute Böing. Weiterhin konnte er die Goldkönigin Hedwig Weddeling und die Silberkönigin Magdalena Stenpaß herzlich begrüßen. Goldkönig Heinz Höing und Silberkönig Helmut Rottstegge sind leider schon verstorben. Nach der Begrüßung wurden die Besucher des Frühschoppens von der Musikkapelle Velen unterhalten. Beim Frühschoppen gab es auch Ehrungen: Als erstes wurde der König mit dem Königsorden 2006 ausgezeichnet, ebenso erhielt die Königin den Königinnenorden 2006 als äußeres Zeichen ihrer Regentschaft. Die Gold- und Silberkönigin erhielten vom Vizepräsident Walter Schwane ein Präsent mit einem Blumenstrauß überreicht. Des Weiteren erhielten verdiente Offiziere, Ehrenmajor Werner Elskamp für 50 Jahre, Werner Osing für 40 Jahre, Egon Pöpping für 35 Jahre, Thomas Schlagheck für 30 Jahre, Ludger Meinhardt für 20 Jahre und Major Volker Dahlhaus für 15 Jahre einen Orden aus den Händen von König Jürgen Grunden an das Revers gesteckt. Auch Vorstandsmitglied Alfred Lanfer erhielt einen Orden für 15-jährige Vorstandsarbeit. Jetzt war der Einsatz der Musiker wieder gefordert,

um Frühschoppenatmosphäre ins Zelt zu bringen.

Von den Stabsoffizieren wurden Werner Alferding zum Hauptmann und Markus Tembrink zum Oberleutnant, Philipp Gehling und Michael Südholz zum Leutnant befördert. Bis zum Ende des Frühschoppens blieb auch noch Zeit für ein geselliges Beisammensein mit Bier und Wein. Am Nachmittag traten um 16.00 Uhr 282 Schützen zu Ehren des Königspaares zur Parade und dem Umzug auf dem Reiterplatz an. Es hatten sich hunderte von Zuschauern eingefunden, um sich die Parade anzusehen. Nachdem das Königspaar mit ihren Ehrendamen vorgefahren waren und auf dem Podium Aufstellung genommen hatten, wurden sie vom Präsidenten begrüßt. Der Präsident Heiner Storcks stellte den Zuschauern das Königspaar Jürgen Grunden und Ute Böing mit seinem Thronfolge Jennifer Grunden mit Hendrik Böing, Melanie Thesing mit Ulrich Heßling, Rebecca Gehling mit Denis Menker sowie Silvia und Thomas Hermann vor, und ließ sie alle mit Unterstützung der Musikkapelle nochmal mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben. Der Major Volker Dahlhaus hatte jetzt das Kommando übernommen und er befahl dem Gemener Spielmannszug und dem Musikverein Velen, für die Parade Aufstellung zu nehmen. Anschließend gab er den Befehl Parade- marsch und Oberst Egon Stroick führte die Parade an. 282 Schützen gaben ihr Bestes, als sie im Paradeschritt an dem Königspaar und seinem Gefolge vorbeimarschierten. Beim anschließenden Umzug jubelten tausende Zuschauer, die an den Straßen standen, den Majestäten und Ehrendamen zu und feierten und beklatschten sie. Das Königspaar Jürgen und Ute genossen sichtlich die Sympathien, die ihnen von der Bevölkerung entgegengebracht wurden. Zum Königsball am Abend hatte das

Königspaar seine Gäste zu 19.00 Uhr beim König, an der Hammacherstraße 7, eingeladen. Hier trafen sich Vorstand und Offiziere mit ihren Damen und die geladenen Gäste, um das Königspaar und sein Gefolge zum Königsball abzuholen. Die Musikkapelle sorgte schon hier dafür, dass alle in eine Feierlaune versetzt wurden. Es wurde schon geschunkelt und mitgesungen. Aber pünktlich um 19.50 Uhr ordnete der Major den Abmarsch zum Festzelt an. Das Königspaar führte einen nicht endenden Thronzug zum Festzelt an. Bis alle Gäste einen Sitzplatz und das Königspaar begrüßt hatten, brauchte es schon eine ganze Zeit. Die Tanzband forderte das Königspaar auf die Tanzfläche zu kommen, um den Königsball mit einem Ehrentanz zu eröffnen. Beim zweiten Tanz reihte sich die Throngemeinschaft mit ein, bevor die Majestäten alle Gäste auf die Tanzfläche baten. Als die Tänze zu Ende waren, kamen sofort Vorstandsmitglieder und Offiziere, um das Königspaar auf die Schultern zu heben, damit auch alle sehen konnten, wie die Königin den Königskuss bekommt. Nach vollbrachter Tat ließ die Tanzband das Königspaar noch einmal hochleben. Nach dem offiziellen Teil schaltete die Throngemeinschaft auf Party um. Sie sorgten dafür, dass die Stimmung von Minute zu Minute gesteigert wurde. Der erste Höhepunkt wurde erreicht, als der Spielmannszug dem Königspaar ein Thronständchen brachte. König Jürgen, der sonst die dicke Trommel beim Spielmannszug schlägt, übernahm jetzt die Regie und feuerte seine Mitspieler an. Die „Tanz- und Show Band Valentinos“ hatte es nicht schwer, die Stimmung bei den Gästen zu steigern, denn alle machten ganz toll mit. Den absoluten Höhepunkt des Abends brachten die eingeladenen Musiker des Musikvereins Velen, als sie als Dankeschön für die Einladung, dem Königspaar ein Thronständchen brachten. Alle Gäste drängten sich zum

Thron und es wurde mitgesungen und geschunkelt. Hinterher sorgten die „Valentinos“ noch für eine ausgelassene Stimmung bis hinein in den frühen Morgen.

Der Montag 2007

Als ganz Gemen noch im tiefen Schlaf lag, marschierte der Gemener Spielmannszug, um mit seinem Spiel die Schützen zu wecken. Bis 10.00 Uhr hatten 275 Schützen das Bett verlassen und waren pünktlich auf dem Reiterplatz angetreten, um zum Vogelschießen in den Sternbusch zu marschieren. Für das Königspaar und sein Throngefolge war es der letzte Weg in ihrer Regentschaft, bevor sie abdanken müssen. Während der Vogel seinen Platz im Kugelfang einnahm, verlas der Präsident die Schießordnung. Präsident Heiner Storcks bedankte sich am Ende der Regierungszeit bei dem Königspaar und der Throngemeinschaft für die schönen Feste, die man zusammen gefeiert hatte und die gute Zusammenarbeit in der Regierungszeit. Er bat alle Schützen mit einzustimmen, um zum letzten Mal das Königspaar hochleben zulassen. Mit Unterstützung der Musikkapelle wurde dann das Königspaar mit einem dreifachen „Hoch“ verabschiedet. Nun hatte König Jürgen die Aufgabe mit dem ersten Schuss auf den Schützenvogel den Wettkampf, um die Königswürde zu eröffnen. **Den zweiten Ehrenschiess durfte die Königin Ute Böing vollziehen, die mit dem Schuss gleich den Reichsapfel vom Schützenvogel abschoss. Somit hat zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Königin eine der drei Insignien vom Schützenvogel abgeschossen.** Es hatte sich eine lange Reihe von Schützen vor dem Schießstand gebildet, die alle gerne eine der Insignien abschießen würden. Jörg Hecking war der glückliche Schütze, der das Zepter

abschoss. Die Krone wollte der Vogel nicht so schnell hergeben, bis Gerhard Keikert mit seinem Schuss den Vogel auch um diese letzte Insignie erleichterte. Jetzt wurde mit jedem Schuss dem Vogel ein Stück seines Lebens genommen. Nachdem sich alle mit einer Erbsensuppe gestärkt hatten, wurden nach der zweiten Schießpause die Schützen, die ernsthaft um die Königswürde mitschießen wollten gebeten, sich zum Endkampf anzumelden. Es traten vier Schützen an: Reinhard Nitsch, Detlef Stewering, Klemens Heming. **Raimund Stroick, der schon vor zehn Jahren einmal König der Bürgerschützen von Gemen war, wollte unbedingt noch einmal König werden. Raimund Stroick ist der erste Schützenkönig der Gemener Bürgerschützen, der im Endkampf bis zum Schluss mitgeschossen hat, um zum zweiten Mal Schützenkönig zu werden.** Es wurde ein kurzer, aber in jeder Beziehung heißer Wettkampf um die Königswürde, denn jeder Schuss war ein Volltreffer und nagte an dem Leben des Schützenvogels. Mit dem 360. Schuss um 13.22 Uhr, abgegeben von Klemens Heming, hauchte der Vogel sein Leben aus und fiel von der Stange. Als der erlösende Schrei durch die wie immer enorme Zuschauerzahl ging, war klar, dass die Bürgerschützen einen neuen König hatten. König Klemens wurde sofort von den Schützen auf die Schultern gehoben, ebenso seine Königin Petra Salz. Auf der Theke übergab König Jürgen Grunden seinem Nachfolger König Klemens Heming die Königskette. Königin Ute Böing musste sich von der Krone trennen. Sie krönte damit ihre Nachfolgerin Petra Salz. Nach der Zeremonie ließ der Präsident zum ersten Mal mit einem dreifachen „Hoch“ das neue Königspaar hochleben. Zu seinem Thronfolge erwählte das Königspaar: Heike Heming mit Martin Salz, Sabine und Werner Bockwinkel, Gabriele und

Jürgen Schwarzer sowie Christa und Karl-Heinz Wedmann. Die Stimmung der Besucher und Schützen an der Vogelstange war sehr gut. Umso schwerer fiel der Abschied, als Major Volker Dahlhaus um 15.45 Uhr den Befehl zum Aufbruch gab. Bevor das Bataillon zur Parade auf dem Reiterplatz marschierte, schritt der König mit dem Präsidenten unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der Schützen ab. Am Reiterplatz wartete schon die Königin mit ihren Ehrendamen auf ihren König. Nachdem das Königspaar, die Ehrenpaare und der Vorstand auf dem Podium Aufstellung genommen hatten, stellte der Präsident den zahlreichen Zuschauern das neue Königspaar Klemens Heming und Petra Salz sowie das Thronfolge mit Heike Heming und Martin Salz, Christa und Karl-Heinz Wedmann, Sabine und Werner Bockwinkel und Gabriele und Jürgen Schwarzer vor. Dann ließ der Präsident die Majestäten und die Throngemeinschaft noch einmal mit musikalischer Unterstützung hochleben. Der König musste als erste Pflichtaufgabe die drei besten Schützen mit einem Orden auszeichnen: Einen Orden bekam die jetzt Ex-Königin Ute Böing, weil sie den Reichsapfel abgeschossen hatte. Jörg Hecking erhielt den Orden für das Zepter und Gerhard Keikert erhielt den Orden für den Abschuss der Krone. Nachdem der Präsident dem Major das Wort übergeben hatte, gab er dem Spielmannszug Gemen und der Velener Musikkapelle den Befehl, Aufstellung für die Parade zu nehmen. Nach dem Befehl des Majors „Parademarsch,“ strengte sich das um 78 Schützen geschrumpfte Bataillon sehr an, einen guten Parademarsch mit einem perfekten Stehschritt vor dem Königspaar zu vollziehen. Das Königspaar und die Ehrendamen genossen es, sich bei dem Umzug von den Zuschauern, die an den Straßen

standen, bejubeln und feiern zu lassen. Zum Abholen des Königspaares zum Krönungsball, hatten die Majestäten zum König am Max-Liebermann-Weg ihre Gäste eingeladen. Der Gemener Spielmannszug und die Velener Musikkapelle stimmten schon die Gäste mit mehreren Ständchen auf einen Stimmungsvollen Festball ein. Der stand ganz im Zeichen des Karnevals. Denn in diesem Jahr hat der Karnevalsverein die Regentschaft über die Bürgerschützen übernommen. Das Königspaar und sein Thronfolge sind alle im Karnevalsverein „Blau-Weiß“ Gemen aktiv tätig. Major Volker Dahlhaus ließ pünktlich die Festgesellschaft, angeführt vom Königspaar, zum Festzelt abmarschieren. Da alles vom Festwirt Rüdiger Düking bestens vorbereitet war, hatte auch jede Gruppe schnell ihren Platz gefunden. Weil auch jede Person dem Königspaar und den Ehrenpaaren persönlich gratulieren wollte und jede Gruppe mit einem passenden Lied von der Musikband zum Thron hoch- gespielt werden wollte, verging doch einige Zeit. Als alle Gäste dem Königspaar gratuliert hatten, konnten die Majestäten den Krönungsball mit dem Ehrentanz eröffnen. Beim zweiten Tanz reihten sich die Ehrenpaare mit ein. Im Anschluss durften auch der Vorstand und die Offiziere mit ihren Damen aufs Parkett. Nach den Tänzen waren ein paar Offiziere schnell zur Stelle, um die Majestäten auf die Schultern zu heben, und die Musik stimmte das Lied an „Hoch soll’n sie Leben, dreimal Hoch“ und alle sangen kräftig mit. Die Untertanen wollten jetzt auch den Königskuss von König Klemens und seiner Königin Petra sehen. Mit einem Tusch von der Musik bekam Königin Petra einen langen Kuss von ihrem König. Die Show Band „Valentinos“ hatte ein leichtes Spiel, schnell eine ausgezeichnete Stimmung in die Festgesellschaft zu bringen. Das

Königspaar auf der Musikerbühne heizte seine Gäste ganz schön ein. Es wurde auch so manches Karnevalslied gesungen und die Festgemeinde schunkelte kräftig mit. Wenn die Sonne aufgeht, endet so ein Fest. Auch wenn es manche nicht wahr haben wollen und sich dann doch mit dem Lied „So ein Tag so wunderschön wie heute, so ein Tag der dürfte nie vergeh’n“ verabschiedeten.

Der Dienstag 2007

Vereinzelte Regenschauer hielten die Gemener nicht davon ab, am Dienstagnachmittag um 15.00 Uhr zum Aufwiegen des Ärpelkönigspaares Ralf Häling und Maïke Huster auf dem Holzplatz zu kommen. Das Ärpelkönigspaar kam nicht majestätisch wie ein Königspaar vorgefahren, sondern der Ärpelkönig zog den Wagen, auf dem seine Königin Platz genommen hatte. Mit dem größeren Kinder-Kettcar fuhr er zur Waage, wo sie ja mit Wasser aufgewogen werden sollten. Das Orga-Team hatte alles bestens vorbereitet. Mit Hendrik Meinhardt moderierte ein ausgezeichnete Stimmungsmacher. Hendrik wusste, wie man den ganzen Nachmittag die Schützenbrüder unterhalten kann. In diesem Jahr hatten die Junggesellen keine leichten Aufgaben zu lösen, um an das Freibier zu kommen. Sie mussten knifflige Fragen über die Geschichte der Heimatgemeinde beantworten. Bei richtigen Antworten füllte sich das Fass am anderen Ende der Waage immer mehr mit Wasser. Es dauerte ganz schön lange, bis sich der Balken in die Waage stellte. Statt des Freibieres gab es jedes Getränk zum halben Preis, damit wollte der Vorstand mehr Gerechtigkeit erreichen. Gegen 18.00 Uhr forderte der Moderator alle Anwesenden auf, sich auf- zustellen, um zu Ehren des Ärpelkönigspaares Ralf Häling und Maïke Huster eine

Parade abzuhalten. Mit den Klängen des Präsentiermarsches zogen dann, allen voran unser Königspaar Klemens Heming und Petra Salz mit ihrem Thronfolge, an dem Ärpelkönningsspaar vorbei. Der Umzug viel wegen der vielen Fußkranken und viel zu müden Schützen aus. Wer Hunger hatte, konnte den mit einer Bratwurst mit Brötchen am Würstchenstand von Iwan Alduk stillen. Gegen 19.30 Uhr gingen schon viele junge Familien mit ihren Kindern nach Hause. Moderator Hendrik musste jetzt sein ganzes Können zeigen, um die restlichen Schützen und Anwesenden noch zu motivieren. Die Jugendlichen ließen sich nicht zweimal bitten und feierten lustig weiter. Aber um 24.00 Uhr wurde das letzte Bier gezapft und der Bierhahn hochgedreht. Damit fand dann das Schützenfest 2007 seinen Abschluss. Der letzte Gast verabschiedete sich schweren Herzens und meinte, dass er für das jetzt anstehende Aufräumen und fegen des Holzplatzes zu schwach sei. Man würde sich dann spätendes beim nächsten Schützenfest 2008 in alter Frische wiedersehen würde.

Nachlese 2007

Wir hatten in diesem Jahr wieder Glück mit dem Wetter. Beim Üben und an den Schützenfesttagen hatte Petrus passendes Wetter geschickt. Sonniges Wetter mit vereinzelt Wolken und angenehmen warmen Temperaturen. Nur am Dienstag hatte er zwischendurch mal einen leichten Regenschauer gesandt, aber es war noch warm. Die Kirmes war wieder sehr gut besucht. Die Organisatoren Egon Stroick, Peter Gilleßen und der neu eingearbeitete Hans-Jürgen Weitenberg hatten ganze Arbeit geleistet. Schausteller und die Besucher waren zufrieden. In diesem Jahr war am Samstagabend der Kirmesplatz überfüllt. Wir, die ganze

Gemener Bevölkerung, sagen ein ganz großes Dankeschön für eure geleistete Arbeit. Ein Dankeschön auch an unseren Festwirt Rüdiger Düking und seiner Mannschaft. Sie haben es nicht immer ganz leicht gehabt, allen gerecht zu werden. Aber es gab immer ein gut gekühltes Bier, ob Flasche oder Glas. Wer meckern wollte, der hatte auch etwas gefunden. Aber die meisten waren zufrieden. Danke für die vielseitige Hilfe der Gemener Feuerwehr. Sie sind immer zur Stelle, wo immer man sie auch braucht. Sie sorgen im Sternbusch u.a. für frisches fließendes Wasser an den Theken. Auch beim Zapfenstreich geben sie ein vorbildliches harmonisches Bild ab. Der Burgverwaltung gehört ein ganz großes Dankeschön, dass wir das Burggelände an allen Tagen nutzen dürfen.

Ein Dank an Vorstand und Offiziere. Sie haben das ganze Jahr über in vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden dafür gesorgt, dass wir so ein schönes Schützenfest in Eintracht, Ordnung und Frohsinn feiern konnten. Alle Helfer, die hier nicht genannt sind, sei an dieser Stelle Dank gesagt für ihre Hilfe, die zum Gelingen des Schützenfestes beigetragen haben. Wie jedes Jahr darf man hier nicht vergessen unseren Mitgliedern zu danken. Durch ihre aktive Unterstützung und Mitwirkung an den Schützenfesttagen haben sie für ein großes Ansehen unseres Vereins bei den Besuchern unseres Schützenfestes gesorgt.

Ein Polizeibericht

Ein Zwischenfall im Zelt ist zu verbuchen: Ein unbekannter Täter hat am Sonntag gegen 4.35 Uhr in der Früh einem 37-jährigen Borkener mehrfach grundlos mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Der Verletzte musste im Borkener Krankenhaus ambulant behandelt werden.

Veränderungen im Jahr 2007

Generalversammlung:

Zu Punkt zwei der Tagesordnung: Geschäftsbericht Der Präsident gibt bekannt, dass das Protokoll der letzten Generalversammlung nach Beschluss des Gesamtvorstandes nicht mehr verlesen wird, weil dies 1. rechtlich nicht notwendig ist und 2. die Sitzung nicht unnötig verlängern soll. Er erklärt ausdrücklich, dass eine Einsichtnahme beim Vorstand möglich ist. Diese Änderung stellte er der Versammlung zur Abstimmung. Die Versammlung stimmte dieses Vorgehen ausdrücklich zu.

Generalversammlung:

Nach dem abgegebenen Bericht bedankte sich Präsident Heiner Storcks beim Kassenprüfer Paul Friß für seine 30-jährige Prüftätigkeit und überreichte ihm als Dankeschön ein Weinpräsent.

Abseits des Schützenfestes:

Das erste Kinderschützenfest 2007

Zum ersten Kinderschützenfest in Gemen hatte die DRK-Kita-Regenbogen auf dem Langenkamp eingeladen. Mit dem Spielmannszug Gemen zog das Schützenkönigspaar mit Gefolge und Offizieren in der Kita ein. Julian Finke und Mareen Finke (nicht verwandt) waren das Kinderkönigspaar. Zum Schluss gab es eine Parade und einen Umzug durch das umliegende Wohngebiet. Das Kinderschützenpaar konnte während des Umzuges den Applaus der Nachbarn aus einer Pferdekutsche entgegennehmen.

Abseits des Schützenfestes:

Das erste Biwak 2007

Am Samstag, 16. Juni 2007, fand das erste Biwak für die Schützenbrüder der dritten und vierten Kompanie auf der Schützenwiese im Sternbusch statt. Bei etwas unbeständigem Wetter hatten sich etliche Schützen der 3. und 4.

Kompanie auf dem Reiterplatz der Jugendburg versammelt und sind unter musikalischer Begleitung des Spielmannszuges Gemen zur Vogelstange in den Sternbusch gezogen. Markus Rottstegge und Wolfgang Höing hatten das Biwak generalstabsmäßig organisiert. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Die Organisatoren hatten sich mit ihren Helfern auch knifflige Spielchen ausgedacht. Beim Schützenbiathlon mussten unter Zeitdruck ein kniffliger Parcours und einige Aufgaben gemeistert werden. Hier gab es schließlich bei reger Teilnahme drei Siegergruppen, die mit reichlich Biermarken belohnt wurden. Trotz des ein oder anderen Regenschauers, trugen alle Gäste zu einer außerordentlich guten Stimmung bei, die sich bis zum Ende am späten Abend fortsetzte. Am Ende der Veranstaltung waren alle des Lobes voll und waren der Meinung, dass dieses keine Eintagsfliege sein dürfe. Trotz einer zugesagten Unterstützung des Vereins, für den Notfall, war keine finanzielle Unterstützung nötig. Es war sogar ein geringer Geldbetrag über, der im nächsten Jahr für das Biwak zur Verfügung steht.

Abseits des Schützenfestes:

Der erste Ärpelkaiser 2007

Einen Tag vor dem Üben zum Schützenfest am Freitag, den 27. Juli 2007, hatten die Gemener Junggesellen zum 10-jährigen Jubiläum des Ärpelkönigs in den Sternbusch eingeladen. Die neun Ärpelkönige ermittelten aus ihrer Reihe den ersten Ärpelkaiser. Martin Rentmeister als erster Ärpelkönig der Gemener Junggesellen eröffnete den Kampf um die Kaiserwürde. Es entstand ein fairer Wettkampf, bei dem man auch seine Kartoffel zielsicher durch das Loch werfen musste. Es wurde auch Zielwasser ausgeschenkt und wer davon zu viel getrunken hatte, dessen

Trefferquote war auch schlecht. Das Glück, erster Ärpelkaiser der Gemener Junggesellen zu werden, hatte der Ärpelkönig aus dem Jahr 2006: Michael Tembrink. Seine Ärpelkönnigin Tanja Laertz war natürlich auch seine Ärpelkaiserin. In diesem Jahr wurde am Schützenfest der Bierpreis dem ortsüblichen Bierpreis angepasst. Das Bier früher 1,20 Euro kostet jetzt nur 1.30 Euro.

Schützenfest Montag:

Den zweiten Ehrenduss durfte die Königin Ute Böing vollziehen, die mit dem Schuss gleich den Reichsapfel vom Schützenvogel abschoss. Somit hat zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Königin eine der drei Insignien vom Schützenvogel abgeschossen.

Schützenfest Montag:

Raimund Stroick, der schon vor zehn Jahren einmal König der Bürgerschützen von Gemen war, wollte unbedingt noch einmal König werden. Raimund Stroick ist der erste Schützenkönig der Gemener Bürgerschützen, der im Endkampf bis zum Schluss mitgeschossen hat, um zum zweiten Mal Schützenkönig zu werden.

Abseits des Schützenfestes:

In diesem Jahr schrieb zum ersten Mal das amtierende Königspaar Jürgen Grunden und Ute Böing ein Grußwort zur Veröffentlichung in den Sonderseiten der Borkener Zeitung zum Gemener Schützenfest.

© Franz-Josef Böing